Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag.

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten	$2.00
Sechs Monate, "	1.00
Nach Deutschland, portofrei	2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Senator Peffer hielt im Senat eine Rede zu Gunsten seiner Resolution für eine nationale Münz-Commission. Die Resolution hebt hervor, daß das Resultat der letzten Wahl keine Bevorzugung irgend einer Finanzpolitik seitens einer Majorität der Stimmgeber ergebe, und fordert die Creirung einer Commission von fünf Mitgliedern, welche die ganze Geldfrage zum Gegenstande eingehender Untersuchung machen, und innerhalb eines Jahres Bericht darüber erstatten soll. Nach Beendigung der Rede wurde die Resolution dem Finanzausschuß überwiesen. Senator Chandler will die Gehälter aller Regierungsangestellten und Beamten um 10 Prozent reducirt sehen, um die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen. Im Abgeordnetenhause wurde nach eingehender Erörterung die Loud-Vorlage, die sich hauptsächlich gegen das Privilegium der Zeitungen, „Prot enummern" zur selben Rate wie die regelmäßigen Nummern zu verschicken, sowie gegen den Versandt von Serienbüchern zu Zeitungsraten, richtet, angenommen. Sie bedarf noch der Zustimmung des Senats, um Gesetz zu werden. In der Debatte erklärte der Abgeordnete Quigg von New York, die Annahme der Bill wäre ein schwerer Schlag für jedes Geschäft, das sich mit der Herausgabe und dem Druck von Büchern und Zeitungen befasse. Die Freunde der Bill behaupten, dieselbe würde der Regierung mindestens $8,000,000 jährlich sparen. Der frühere General-Postmeister Wanamaker habe den Nutzen jedoch nur auf $2,000,000 veranschlagt.

Der republikanische Ausschuß für Mittel und Wege setzte seine Erhebungen über die bei einer neuen Tarifvorlage in Frage kommenden Interessen fort. Es erschienen wieder eine ganze Reihe von Industrie- und Ackerbau Interessenten, welche für die Erhöhung des Zolles in ihren Interessenzweigen plaidirten, darunter: Die Viehzüchter, die Schafzüchter, die Ackerbauer im Allgemeinen, die Reispflanzer, die Tabakspflanzer, die Handels- und Kunstgärtner, die Holzhändler, die Zuckerpflanzer und Importeure, die Flachs-, Hanf- und Jute-Pflanzer usw. Der Ausschuß will bis zum 12. d. Mts. seine Sitzungen fortsetzen. Was die Forderungen der Ackerbauer betrifft, so verlangen dieselben Exportprämien für gewisse Produkte, gleich den früheren Zuckerausfuhr-Prämien, die ebenfalls wieder verlangt werden.

Die Silbersenatoren berathschlagten unter sich über die Stellungnahme zu den Ernennungen des Präsidenten für die Aemter, die durch summarische Entlassung von Silberfreunden vacant geworden sind. Es wurde einstimmig beschlossen, die Bestätigung der Ernennungen zu verweigern. Senator Wolcott ist nach England abgereist, um sich von da aus nach dem europäischen Festlande zu begeben. Seine Mission besteht in der Sondirung der Stimmung in Europa zu Gunsten eines internationalen Doppelwährungs-Vertrages bezw. in der Förderung der Einberufung einer Conferenz zu diesem Zwecke. Der Präsident hat das Civildienst-Gesetz abermals erweitert, indem er die Stellen und Aemter der Bundes-Gefängnisse dem Gesetze einverleibte. Das Depeschenboot Dolphine ist nach Florida abgegangen, um auf Filibustierschiffe zu fahnden. In vielen Staaten sind auch die Legislaturen wieder in Sitzung getreten. Bemerkenswerth dabei ist, daß die Botschaften der meisten Gouverneure Vorschläge zur Bekämpfung der Trusts enthalten. Am weitesten ging in allen möglichen Reform-Vorschlagen der neue Gouverneur von Michigan, Hazen S. Pingree. Der Gouverneur von Indiana verstieg sich zu der Empfehlung, eine Resolution anzunehmen, in der der Congreß ersucht wird, die Cubaner als Kriegführende anzuerkennen. In Chicago fanden zur Feier des Jackson-Tages Bankette der Bryan wie der National-Demokraten statt. Auf dem ersteren war Wm. J. Bryan der Hauptredner. Weitere Bankerotte und Bankbrüche wurden gemeldet. Einen Abgrund von Schwindel enthüllt die Untersuchung der Geschäftsführung der Illinois National Bank. Es kam an den Tag, daß alle Bücher und Dokumente bezüglich der Verbindung mit der Calumet-Bahn gestohlen worden sind. Die vermißten Dokumente beweisen die Ansprüche gegen die Nationalbank von Illinois und enthalten die gerichtlich erlangten Urtheile eines Col. Jacobs gegen die Bank als früherer Eigenthümer der Calumet-Bahn. Der Vice-Präsident der Bank, Herr Hammond, hat den Tod in den Wellen des Michigansees gesucht. Auch von zwei anderen Seiten wird gemeldet, daß betrügerische Bankbeamte sich das Leben genommen haben. Was die soweit zu verzeichnenden Bankkrache betrifft, so ist zu melden, daß in Chicago vom 21. bis 28. December v. J. 6 Banken verkrachten, in Minnesota 13, und weitere 28 verkrachten in den Staaten Wisconsin, Alabama, Iowa, Nord-Dakota, Virginia und Maine. Die letzten fünf genannten Staaten betheiligten sich bei diesen Krachen mit je einer Bank. 21 Millionen Dollars kommen hierbei, soweit jetzt berichtet, in Frage, jedoch wird dieser Betrag noch ganz bedeutend gesteigert werden, sobald man erst genauen Einblick hat, wie hoch sich die Verluste der durch den Sturz in Mitleidenschaft gezogenen Geschäftshäuser beziffern.

Ausland.

„Das liebe Militär" oder „Die Steuerschraube ohne Ende". Dieses leidige Lied ist wieder einmal das Leitmotiv der deutschen Politik geworden. Wie schon berichtet, hat der französische Kriegsrath angeordnet, 145 neue Infanterie-Bataillone zu schaffen; auch die französische Artillerie soll mit neuen schnellfeuernden Kanonen ausgerüstet werden. Frankreich wird unter dem neuen System 105 Bataillone mehr haben als Deutschland, und die deutsche Regierung beabsichtigt daher die Ausrüstung der Armee mit den neuen Krupp'schen Schnellfeuer-Kanonen zu beschleunigen, was einen Kostenaufwand von 260,000,000 Mark verursachen wird. Auch die deutsche Marine wird auf diese Weise ausgerüstet, und zwar sowohl die neuen Schiffe als auch die alten. Gleichzeitig wird von Seiten der Regierung eine starke Agitation zu Gunsten einer Vermehrung der Stärke der Infanterie-Bataillone betrieben, um mit Frankreich gleichen Schritt zu halten.

Der Reichstag ist noch in den Ferien, aber der Bundesrath arbeitet rüstig weiter. Nach der „Germania" hat nun doch eine Einigung innerhalb des Bundesrathes in Sachen der Militärstrafgesetz-Reformvorlage stattgefunden: Preußen soll (ähnlich wie seinerzeit bei der Errichtung des Reichsgerichts in Leipzig, um der Meinung zu begegnen, es wolle zu seinen Gunsten die Gerechtsame der Einzelstaaten centralistisch einschränken) sich damit einverstanden erklärt haben, daß der „Oberste Militä strafgerichtshof" außerhalb Berlin's verlegt werde. Es ist das freilich heute nur ein Gerücht.

Der Hamburger Streik scheint noch immer nicht zu Ende gehen zu wollen. Der Senat hat seine offizielle Vermittelung abermals abgelehnt und überlaßt den Parteien und der Zeit die Einigung. Die Beerdigung eines verunglückten Streikers Namens Hallmann gab Anlaß zu einer großen Massenkundgebung der Streiker für ihre Entschlossenheit, den Streit durchzufechten. Am Grabe hielten die sozialistischen Reichstags-Abgeordneten Frohme und Legien Reden.

Im Moabiter Zellengefängniß ist der s. Z. vielgenannte Anarchist John Neve, der zu 12-jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden war, gestorben. Der „Vorwärts" erinnert daran, daß der journalische Lockspitzel Theodor Neuß es war, welcher, im Vereine mit dem nicht minder berüchtigten Peutzert, Neve der preußischen Polizei in die Hände geliefert hat. Die Verurtheilung Neve's war im Frühjahr 1887 erfolgt; seit dieser Zeit saß er zuerst im Zuchthaus in Halle, und später im Moabiter Zellengefängniß.

Der gegenwärtig in China reisende, von seinen Berichten aus Afrika so wohlbekannte Correspondent des „Berliner Tageblatt", Eugen Wolf, theilt seinem Blatte in einer Tientsin im November datirten Correspondenz mit, daß der kürzlich zwischen China und Rußland abgeschlossene Geheimvertrag füglich als der Beginn einer „ersten Theilung" China's angesehen werden kann. Wolf nennt den Vertrag ein Meisterstück diplomatischer Finesse, durch welches thatsächlich alle Provinzen nördlich vom Hoangho binnen 30 Jahren bereits als russische Besitzungen angesehen werden können. Wolf läßt durchblicken, daß Rußland im Einvernehmen mit Frankreich vorgegangen ist.

Eine Depesche der „Times" aus St. Petersburg berichtet, daß im russischen Budget weder für das Heer noch für die Marine besonders hohe Bewilligungen verlangt werden, so daß also offenbar die Friedens-Aussichten nicht getrübt seien.

In Frankreich haben die Erneuerungswahlen für das ausscheidende Drittel des Senats die Wahl von 69 Republikanern, 13 Radikalen und 12 Reaktionären ergeben. Die Zeitungen sind der Ansicht, daß das Ergebniß der Wahl die politische Stellung des Senats nicht verändern wird.

Aus Cuba lauten die Nachrichten wieder so widersprechend, daß man nicht klug daraus werden kann. Je nachdem kann man glauben, daß die Insurgenten unter Gomez wieder einmal gesiegt haben, oder die Spanier ihnen „über" sind. Madrider Blätter verlangen die Abberufung Weyler's, während die Bürgerschaft von Havana für Weyler eintritt. Auf den Philippinen wollen die Spanier den Aufständigen eine vernichtende Niederlage bereitet haben; diese sollen 3000 Mann verloren haben.

Der in Aussicht stehende Bericht der Agrarcommission von Argentinien wird darthun, daß sich in der Provinz Santa Fe die Farmer in der traurigsten Nothlage befinden. Zur Unterstützung der Landwirthe sollen Hypothekenbriefe im Werthe von $1,000,000 ausgegeben werden. Die Getreideernte wird in diesem Jahre 50,000 Tons weniger betragen, als der heimische Bedarf erfordert. Von Buenos Ayres wird jetzt Getreide nach Santa Fe gesandt, das in gewöhnlichen Zeiten 600 000 Tons erzeugt. Die jetzige Ernte ist aber gänzlich mißrathen.

☞ Delikatessen.—Roll Möpse und Holländische Häringe, Russische Sardinen und Anchovies, Salz Sardellen in Kistchen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, Sardinen in Pilzen, geräucherte Sardinen in Oel, neues Magdeburger Sauerkraut, neue Dill Gurken, Fromage de Brie, Roquefort in Gläsern, Neufchatel, Rahm, Sap Sago, Schweizer, Limburger und Hand Käse, Salamie und Cervelat Wurst, Pumpernickel, Pfeffernüsse, neuer Honig. Edward Siebecker, Nachfolger von Fred J. Widmayer, 530 Lackawanna Avenue.

☞ Gute Arbeit zu mäßigen Preisen liefert die „Wochenblatt" Office.

Es ist unzweifelhaft wahr,

daß durch ein vernachlässigtes Magenleiden Billiösität, begleitet von Kopfschmerzen entsteht, eine weitere Vernachlässigung erzeugt Leberleiden und schließlich wird das Blut in Mitleidenschaft gezogen.

Jeder weiß oder sollte es wissen,

: : : daß : : :

Dr. August König's

Hamburger Tropfen

ein unfehlbares Mittel gegen obige Leiden ist. . . . .

Geschmeide, Taschen- und Wanduhren, Billiger als je zuvor.

Schimpff's Juwelierladen,

317 Lackawanna Ave.

Reparaturen Spezialität. **Silberwaare, Musikalische Instrumente.**

Edm. A. Bartl,

Architekt und Landmesser,

No. 404 Lackawanna Avenue,

Wyoming Haus gegenüber.

Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Landvermessungen und Festsetzung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Baufach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baulots parzellirt und Landkarten angefertigt.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und der gefürchteten Krankheit, Schwindsucht gelitten hatte, hat ein großes Verlangen seinen Mitleidenden die Mittel der Heilung bekannt zu machen. Allen Diejenigen die es verlangen, wird er freundlichst (Kostenfrei) eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Krankheiten finden werden. Er hofft daß alle Leidende sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist. Diejenigen welche die Zubereitung verlangen welche ihnen nichts kosten wird, und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst Ehrw. Edward A. Wilson, Brooklyn, N. Y., addressiren ☞ erwähnt diese Zeitung.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre. und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude,

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

☞ Telephone No. 2864.

Peter Krantz,

Carbondale, Pa.,

Brauer von

Lagerbier,

Ale und Porter.

Bestellungen für Scranton

werden entgegengenommen von

George Spitzer,

Meadow Ave. und Elm Straße.

Laurel Hill Park Hotel,

an der Dunmore Road.

Der Unterzeichnete hat das Hotel des Herrn George Kinback an der Dunmore Road übernommen und wird sich bestreben den werthen Gästen mit dem Besten aufzuwarten, was Küche und Keller bietet.

Indem ich mich dem geehrten Publikum bestens empfehle, lade ich zu zahlreichem Besuche ergebenst ein Fritz Schmidt

HUMPHREYS'

Dr. Humphrey's Specifics sind wissenschaftlich und sorgfältig bereitete Heilmittel, seit Jahren in der Privatpraxis und seit über 30 Jahren vom Publikum gebraucht mit vollständigem Erfolg. Jedes Specific ist eine Specialcur für die genannte Krankheit. Dieselben heilen ohne Vergiftung, Ausleerung oder Schwächung des Körpers und sind in der That die Souverainen Heilmittel der Welt.

Liste der Haupt-Heilmittel.	Preis
1—Fieber, Kongestion, Entzündungen	.25
2—Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3—Zahnen, Schreien, Schlaflosigkeit	.25
4—Diarrhoe, von Kinder od. Erwachsenen	.25
7—Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8—Neuralgia, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9—Kopfweh, gastrisches, Schwindel	.25
10—Dyspepsia, Galligkeit, Verstopftheit	.25
11—Unterdrückte, oder schmerzhafte Perioden	.25
12—Weißer Fluß, zu reichliche Perioden	.25
13—Croup, Kehlkopfentzündung, Heiserkeit	.25
14—Salzfluß, Rose, Ausschlag	.25
15—Rheumatismus, rheumat. Schmerzen	.25
16—Malaria, Schüttelfrost und Fieber	.25
19—Katarrh, Influenza, Schnupfen	.25
20—Keuchhusten	.25
27—Nierenleiden	.25
28—Nervenschwäche	1.00
30—Blasenschwäche, Bettnässen	.25

Humphrey's Witch-Hazel Oel.

The Pile Ointment.—Versuchs-Größe 25 Cts. Verkauft von Apothekern, oder frei versandt nach Empfang des Betrages.

Dr. Humphreys' Manual (144 Seiten) frei versandt.

HUMPHREYS' MEDICINE CO.

111 & 113 William Str., New York.

SPECIFICS.

Kopfweh.

Neuralgia und heftige Nervösität.

„Seit ich achtzehn Jahre alt war bis zu der Zeit als ich von Dr. Miles Stärkungsmittel hörte, litt ich an Kopfschmerzen, heftiger Nervösität und schwacher Verdauung. Mit der Zeit erzeugte sich auch Herzkrankheit. Ich wurde von mehreren Aerzten behandelt, jedoch ohne Linderung zu erhalten. Heftiges Herzklopfen, mit Schmerzen in der linken Brust, kurzer Atem und Ohnmachtsfälle machten mich des Lebens müde. Ich besorgte mir Dr. Miles' Restorative Nervine und New Heart Cure und nahm diese abwechselnd nach den Anweisungen ein. Besserung stellte sich sofort ein und machte solche Fortschritte, daß ich binnen sechs Monaten sechsunddreißig Pfund an Gewicht zunahm. Alle Schmerzen am Herzen sind fort und ich bin völlig frei von aller Nervösität."

Dr. Miles' Nervine Restores Health....

Frau Charles Knapp.

W. German St., Little Falls, N. Y., 7. Nov. 1895.

Dr. Miles' Remedies werden von allen Apothekern unter gewisser Garantie verkauft. Wirkt die erste Flasche gar keine Besserung, so wird das Geld zurückerstattet. Deutsches Buch mit Beschreibung des Herzens und der Nerven wird auf Verlangen frei zugeschickt.

DR. MILES MEDICAL CO., Elkhart, Ind.

Novelty

....Furnaces und Ranges,....

Heizer, Dampf- und Wasser-Heizung.

Plumbing und Blecharbeiten.

Günster & Forsyth,

327 Penn Avenue.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park, und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

John Burschel, Cigarren-Fabrikant,

501 S. Main Straße.

Spezialitäten:

"J. B." und "MY EXPERIENCE,"

10 Cents. 5 Cents.

Die besten Cigarren im Markte

Frank Stetter,

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

E. Robinson's Bierbrauerei,

Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Der Crown Christbaum Halter ist praktisch, leicht gehandhabt und dauerhaft.

Wenn ihr Weihnachts-Geschenke ankauft, so verausgabt nicht gutes Geld für nutzlose Waaren, sondern kauft etwas nützliches. Wir haben eine volle Linie von

Schlittschuhen, Tranchir-Sets,

Taschenmessern, etc., etc.

Engros und Detail.

Foote & Shear Co.,

119 Washington Ave.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Vermischtes Inland.

— H. J. Johnston & Co., von New York, Händler in Juwelen, Diamanten und Silberwaaren, haben fallirt. Die Verbindlichkeiten sollen sich auf $219 000 belaufen, die Aktiva auf ungefähr $200 000.

— Präsident Cleveland hat den früheren Direktor der Spring Garden Bank von Philadelphia, Pa., Ephraim Young der im März 1893 wegen Unterschlagung von Fonds zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, begnadigt.

— Die „American National Bank" in Denver, Col., eröffnete am 7 Januar ihr Geschäft wieder unter einer neuen Leitung mit einem Baarcapital von $600 000, um ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen und das Geschaft fortzusetzen. Die Bank hat von ihrem Baarcapital nur noch $200 Schulden abzutragen

— In Altona, Pa., wurde Frau Oscar Adams in ihrer Wohnung todt aufgefunden. Die Frau war verhungert. Neben der Leiche lag Adams selbst wahnsinnig und ebenfalls dem Hungertode nahe. Der Coroner wird den Fall genau untersuchen. Ungefähr 300 Personen in der Stadt sollen völlig mittellos sein.

— Untersuchungen haben ergeben, daß W. Speidel, der Freitag Morgen auf dem Bahnbette der Erie Bahn bei Port Jervis, N. J., todt aufgefunden wurde, bei einem Apotheker Chloroform gekauft und Selbstmord begangen hatte. Er wollte sich demnächst verheirathen, aber das Bewußtsein, daß er mittellos war, hatte ihn trübsinnig gemacht.

— Schröder & Smiths Fertig gemischte Farbenfabrik in Lancaster, Pa., ist Donnerstag Morgen vollständig durch Feuer zerstört worden. Der Ursprung des Feuers ist unbekannt. Die Mitglieder der Firma weigern sich, den Betrag ihres Verlustes anzugeben, aber man glaubt, daß er vollständig durch $32,000 gedeckt wird.

— Friedrich Hoffmann, ein Sträfling im Sing Sing Zuchthause und Schriftsetzer von Profession, stürzte sich am 8 Januar selbst von einer 75 Fuß hohen Galerie während der Bewegungsstunde und wurde tödtlich verletzt. Er sagte dem Warden Sage am Abend vorher, er werde wahnsinnig, wenn ihm keine Beschäftigung gegeben würde. Die Sträflingsarbeit ist bekanntlich seit Neujahr aufgehoben

— Großes Aufsehen hat in Pittsburg, Pa., das Verschwinden eines bekannten deutschen Bürgers Namens Jakob Trauth erregt, welcher Schatzmeister des Tutor-Bau- und Darlehen-Vereins war und der, wie die Untersuchung seiner Bücher ergeben hat, mit ungefähr $4,500 im Rückstande ist. Leopold Wittman, der Schwiegervater Trauth's, hat sein ganzes Eigenthum mit Hypotheken belasten müssen, um das Deficit seines Schwiegersohnes, dessen Bürge er war, zu decken.

— Frl. Ella Walker, die Tochter von Herrn und Frau Frank Walker von Detroit und eine Nichte des Destillerie-Besitzers Hiram Walker von Walkerville, Ont., wird sich in Balde mit dem jungen deutschen Grafen Manfred von Matuschka, Erbherr der Herrschaft Bechau in Schlesien, vermählen. Der Bräutigam ist 1869 zu Bechau geboren, Besitzer mehrerer Rittergüter und königl. preußischer Lieutenant der Reserve des Regiments Gardes du Corps.

— Friedrich Blocker, 44 Jahre alt, ein reicher Viehhändler von Halle, Deutschland, starb am vorletzten Mittwoch im Episcopal Hospital in Philadelphia an Wunden, die er sich selbst mit einem Gewehre beigebracht hatte. Blocker kam vor nicht langer Zeit von Deutschland nach diesem Lande, reiste westwärts so weit bis Chicago und kaufte lebendes Vieh. Als er am Dienstag nach Philadelphia zurück kam, fand er einen von ihm erwarteten Brief vor. Nachdem er das Schreiben gelesen hatte, sagte er, daselbe enthalte schlimme Nachrichten Bald darauf ging er in sein Zimmer und schoß sich. Der Brief ist noch nicht gefunden.

— Auf seinem prächtigen Landsitz, South Point bei Washington, Mo., verschied nach langem Leiden ein angesehener deutscher Geschäftsmann, George Krumsick, Vice-Präsident der Anheuser-Busch Brauerei, im Alter von 62 Jahren. Herr Krumsick war in Braunschweig als Sohn eines Arztes geboren, absolvirte das Gymnasium seiner Vaterstadt und wanderte 1855 nach den Ver. Staaten aus. Nachdem er fünf Jahre sich in Iowa durchgeschlagen, kam er nach Washington, Mo. Beim Ausbruch des Krieges trat er in ein deutsches Turnerregiment ein und avancirte bald zum Oberst-Lieutenant. Er nahm an vielen Schlachten und auch an der Belagerung von Vicksburg theil. Schwer verwundet kehrte er zwei Jahre später nach Washington zurück, wo er zum Scheriff gewählt wurde. Im Jahre 1886 trat er in das Comptoir der Anheuser-Busch-Brauerei als Correspondent ein und schwang sich im Laufe der Zeit zu einer der Hauptstellen empor.

Ein tragisches Geschick hat den Lieblingssohn des verstorbenen Friedrich Hecker, Alexander Hecker, betroffen. Derselbe wurde nämlich nach einer Untersuchung seines Geisteszustandes durch zwei Aerzte vom Belleville, Ill., County Gericht für geistesumnachtet erklärt und seine Ueberführung nach dem Staats-Irrenhause angeordnet. Alexander Hecker ist ein 43jähriger Mann, er betrieb lange Jahre in Süd St. Louis ein kaufmännisches Geschäft, hatte aber in den letzten drei Jahren schwere Verluste erlitten; dazu kam häusliches Unglück, indem seine Gattin, eine Nichte des Dr. Prätorius, sich vor anderthalb Jahren von ihm trennte und mit den drei Kindern des Paares in's Elternhaus zurückkehrte. Dies zweifache Unglück nagte an dem Gemüthe des einst so frohsinnigen Mannes und jetzt ist sein Geist völlig umnachtet. Die Brüder Alexander's bewirthschaften das väterliche Gut zu Summerfield bei Belleville.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

Ausland.

— Der frühere preußische „Polizeiminister" v. Köller soll wieder in den Staatsdienst treten. Wie es heißt, ist er zum Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein ausersehen.

— Der Dampfer „Fürst Bismarck" von der Hamburg-Amerikanischen Linie ist in der Elbe bei Blankensee auf den Grund gefahren. Das Scheriff ist in keiner Gefahr.

— In Wien hat der Herausgeber des dortigen Witzblattes „Die Bombe", Schriftsteller Weiß, in einem Anfalle von Trübsinn durch einen Revolverschuß seinem Leben ein Ende gemacht.

In Dresden ist der Schriftsteller Teodor Gampe, welcher sich literarisch auch um die sächsische Schweiz verdient gemacht hat, im Alter von 51 Jahren, und in Gießen der Mineraloge Professor August Streng früher Leiter des dortigen mineralogischen Kabinets, gestorben

— Dem Beispiele des erfolgreichen prinzlichen Augenarztes Dr. med Herzog Carl Theodor in Bayern folgend, übt jetzt auch der 1859 geborene Dr. med. Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern, ein Neffe des Prinzregenten, in dem Rothen Kreuz-Hospital zu München die ärztliche Praxis aus.

— Die „Diggers News" bringen in Erfahrung, daß die Schadenersatzklage, welche von der Regierung des Transvaal für den Einfall Jamesons präsentirt werden wird, nahezu vollendet ist und weniger als 2,000,000 Pfund beanspruchen wird. Der genaue Betrag ist indessen nicht bekannt.

— Der Redakteur des „Generalanzeigers in Hagen", Schemach, ist zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt worden und der Herausgeber des Blattes, Sedlatzek, zu vier Monaten Gefängniß, weil sie in einer Nummer dieser antisemitischen Zeitung erklärt hatten, daß der Oberst hofmeister des Kaisers, Graf von Mirbach, „Judengeld" gesammelt hätte, um damit Kirchen in Berlin zu bauen.

— Die bekannte Konditorei von Herzog in Erlangen ist ein Raub der Flammen geworden. Der angerichtete materielle Schaden ist indeß gering anzuschlagen dem Opfer an Menschenleben gegenüber, welche der Brand gefordert hat. Herzog selbst ist in den Flammen umgekommen, und seine Frau und seine Kinder haben so schwere Brandwunden davongetragen daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

— Kürzlich war gemeldet worden, daß die Naturalisirung von Ausländern fortan vom Nachweis der Kenntniß der deutschen Sprache abhängig gemacht werden solle. Dem gegenüber stellt die „Post" fest, daß eine derartige generelle Bestimmung nicht erlassen worden sei. Die Unkenntniß der Landessprache mache an sich die Naturalisation nicht unmöglich. Es dürfte hierbei vielmehr auch in Zukunft von Fall zu Fall eine Entscheidung getroffen werden. In mehreren Einzelfällen ist allerdings eine Prüfung über die Kenntniß der Landessprache verlangt worden.

In Frankreich ist der Vorschlag gemacht worden, auch die Zeit Eintheilung nach dem Dezimal-System zu ordnen Danach würde der Tag statt 24 Stunden nur noch 20 Stunden erhalten, oder 10 für jede seiner beiden Hälften; 100 Minuten würden auf die Stunde und 100 Sekunden auf die Minute gehen. Während man jetzt auf 24 Stunden 1440 Minuten rechnet, würden die 20 Stunden 2000 Minuten erhalten und statt 86,400 Sekunden würden 200,000 Sek. auf den Tag kommen. Eine solche Sekunde würde also um mehr als zweimal kürzer wie die jetzige sein.

Die Kabinetsordre gegen das Duellunwesen.

Die Kabinetsordre, welche der Kaiser gegen das Duellunwesen in der Armee erlassen hat, lautet im Wesentlichen wie folgt:

„Ich will, daß den Zweikämpfen meiner Officiere mehr als bisher vorgebeugt wird. Der Anlaß ist oft geringfügig und eine Versöhnung ohne Beeinträchtigung der Standesehre möglich. Die Officiere sollten sich vor Allem hüten, gegenseitig ihre Ehre zu verletzen. Wenn sie solches doch in der Unüberlegung und Erregtheit gethan haben, so gebietet die Ritterlichkeit, zu einer Versöhnung zu gelangen. Der Beleidigte soll die zur Versöhnung gebotene Hand annehmen, soweit dies die Standesehre und die guten Sitten zulassen. Deshalb ist es mein Wille, daß künftighin im Princip ein Ehrenrath bei der Erledigung von Ehrensachen mitwirke. Dieser Ehrenrath muß seine Pflicht mit dem gewissenhaften Bemühen, eine freundliche Beilegung zu erzielen, übernehmen".

Es folgen Verordnungen, welche neue energische Instructionen als Erweiterung der Kabinetsordre vom Mai 1874 über die Ehrengerichte enthalten. Sie fordern, daß die Officiere an den Ehrenrath berichten und vorher von jedem weiteren Vorgehen Abstand nehmen. Die Funktion des Ehrenraths wird definitiv und ihm die Vollmacht gegeben, entweder eine freundliche Beilegung anzuordnen oder den Fall als unbedeutend überhaupt zu verwerfen. Von den Entscheidungen des Ehrengerichts ist ein Appell direkt an den Kaiser zuläßig. Sollte der Ehrenrath kein freundliches Arrangement erzielen können, geht die Angelegenheit an einen Ehrengerichtshof, welcher auch einschreiten kann, wenn die der angeblichen Beleidigung folgende Haltung einer der Parteien hierzu Gelegenheit giebt. Streitigkeiten zwischen Officieren und Civilisten sind gleichfalls einem Ehrenrath zu unterbreiten.

Zum Schluß der Kabinetsordre heißt es:

„Jeder Officier, welcher unter Umgehung des Ehrenraths oder vor der Entscheidung oder über den Beschluß des Ehrenraths oder unter Nichtachtung des Ausgleichsvorschlags oder vor meiner Entscheidung auf ehrengerichtlichen Spruch fordert oder eine Forderung annimmt, soll mir sofort gemeldet werden".

Wo kauft man am besten

Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac, Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,

frägt man sich häufig?

Der beste Platz ist unstreitig

Louis Rupprecht,

Nachfolger von Eugen Kleberg,

231 Penn Avenue, Scranton, Pa.,

gegenüber der Baptisten Kirche.

Sprecht vor, sehet umher und überzeugt euch.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Dime ey Store.

Groceries und Provisionen.

Brandow & Miller (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen 530 Lackawanna Avenue

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue,

zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National Milwaukee Wis., Delaware Philadelphia Pa. Merchants, New rk N. J.; Equitable F. & M. Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Hartmann's Patent Farbe

ist unübertrefflich auf Blech- und Metalldächern und an Backsteinhäusern verhindert sie das Zerbröckeln von Mörtel und Backsteinen; hält länger wie ein Blechdach und wird im Großen oder Kleinen verkauft von

Contrakte übernommen. **Anton Hartmann,** 1002 Hampton Straße.

Bestellungen auch in der „Wochenblatt" Office und 417 S. Washington Ave. angenommen.

Joseph Briel,

Kohlen- und Holz-Lieferant,

610 Cedar Avenue.

Zweigoffice, Fran' Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

Schwache, nervöse Personen,

geplagt von Gewissensbissen, Schlaflosigkeit oder schlechten Träumen, Gliederreißen, Rücken- und Kopfschmerzen, Katarrh, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Unentschlossenheit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach und billig Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden gründlich geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können.—Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt: A. A. {Fieber, Congestion, Entzündung. Spinal-Meningitis, Milchfieber.
B. B.—Spannung, Lahmheit, Rheumatismus.
C. C.—Distemper, Nasenausfluß.
D. D.—Maden oder Würmer.
E. E.—Husten, Aufstoßen, Lungensucht.
F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh.
G. G.—Miscarriage, Blutungen.
H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden.
I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude.
J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Gaben)	.60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilöl und Medicator	$7.00
Krug Veterinär-Heilöl	$1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.

4. Januar 1897.

Züge verlassen Scranton für New York, Newburgh und Zwischenstationen, ebenso Hawley und lokalen Punkten um 7.05 Morgens und 2.28 Nachm., und erreichen Scranton von obigen Punkten um 10.33 M., und 9.38 Nachmittags.

Delaware, Lacka. & Western Eisenbahn.

Montag, 19 Oktober 1896.

Züge verlassen Scranton: Expreß für Syracuse, Oswego, Utica, Buffalo und den Westen 12.20 und 2.35 Morgens und 1.55 Nachm., Verbindung machend in Buffalo nach allen Punkten in dem Westen, Binghamton und Bath um 9.15 M. und 1.05 Nachm. Elmira Expreß um 5.55 Nachm. Expreß für New York, 1.40, 2.50, 5.15, 8.00, 9.55 M. 1.10 und 3.33 Nachm. Expreß für Philadelphia, Easton, Trenton, 5.15, 8.00 und 9.55 M., 1.10 und 3.33 Nachm. Nicholson Accomodation verläßt Scranton um 4.00 und 6.10 Nachm. Tobyhanna Accomodation verläßt Scranton um 6.10 Abends.

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,

Rechnungs- und Brief-Formulare

Couverte, Cirkulare,

Große und kleine Anschlage-Zettel,

Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell,

zu mäßigen Preisen.